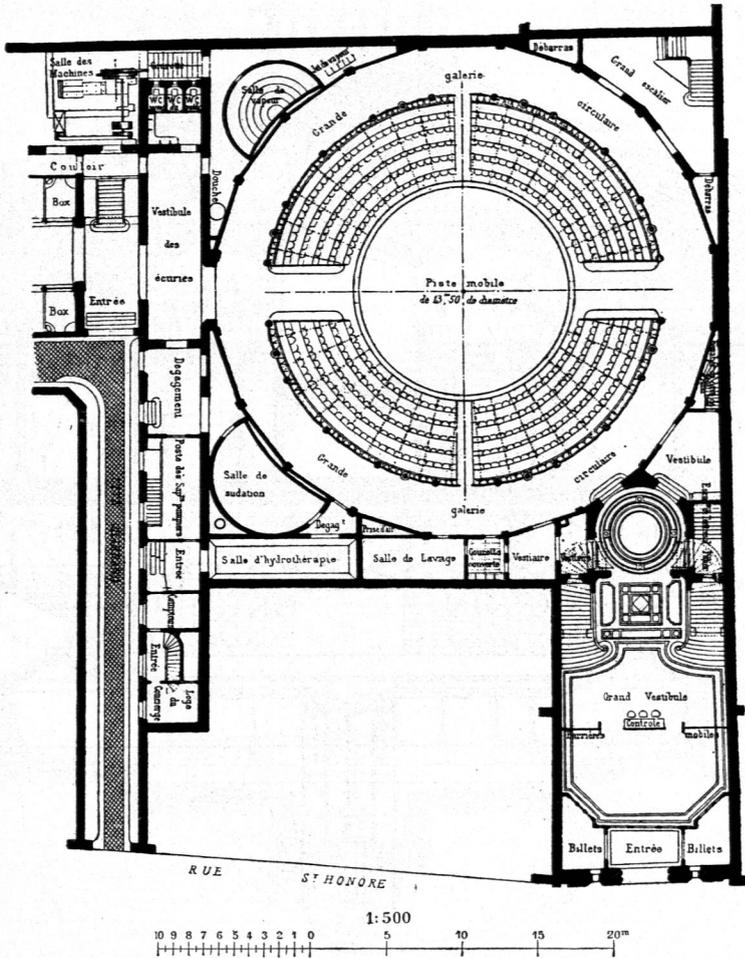


fchranke hinaus und bildet innerhalb derselben ein Becken, welches mit Wasser gefüllt wird und worin Schwimmer und Schwimmerinnen in verschiedenartigsten Kostümen ihre Produktionen veranstalten.

Zu erwähnen ist ferner *Sadler's »Wells theatre«* zu London, wo sich unter der zurückziehbaren Bühne ein großes Becken befindet, welches von einem nahen Flusse mit Wasser gefüllt werden kann.

Fig. 94.



Arènes nautiques zu Paris.

Grundriß⁶⁰⁾.Arch.: *Sauffroy & Gridaine*.

Das interessanteste neuzeitliche Beispiel für die in Rede stehenden Bauwerke sind wohl die 1886 nach den Entwürfen von *Sauffroy & Gridaine* ausgeführten *Arènes nautiques* in der *Rue St.-Honore* zu Paris (Fig. 94 bis 97^{60 bis 63)}. Im Winter wird dieses Gebäude als Zirkus benutzt, dessen Manege durch Verfenken einer

⁶⁰⁾ Fakf.-Repr. nach: *Le génie civil*, Bd. 8, S. 275.

⁶¹⁾ Nach: *Deutsches Bauwksbl.* 1886, S. 245.

⁶²⁾ Fakf.-Repr. nach: *Le génie civil*, Bd. 8, Taf. XXI u. XXII.

⁶³⁾ Fakf.-Repr. nach ebendaf., S. 273.